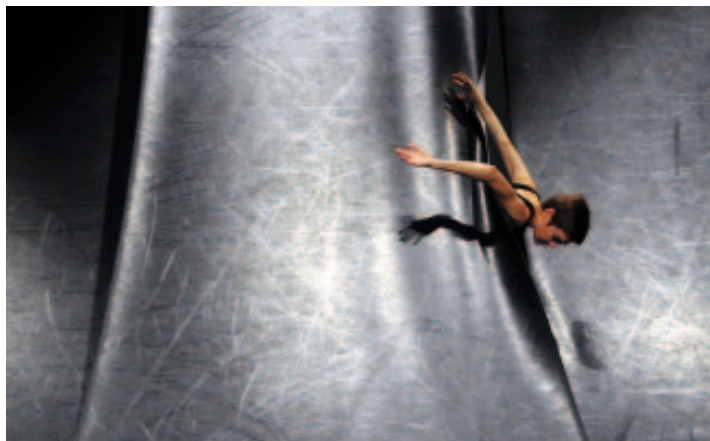


Das Theater Chur tanzt in den Frühling

TEXT: PETER DE JONG

Nach einem reich befrachteten Programm im letzten Monat läutet das Theater Chur nun den Frühling mit einem nicht weniger abwechslungsreichen Angebot ein: Kabarett, Kindertheater, Tanz, Musik und ein Gespräch über Kunst prägen den Spielplan im März.



Tanz im Theater Chur: Die Schweizer Choreografin und Tänzerin Anna Huber zeigt «Eine Frage der Zeit».

Schalk im Nacken

Andreas Rebers hat die wichtigsten Preise und Auszeichnungen bekommen, die es im Kabarett gibt: den Salzburger Stier, den Deutschen Kleinkunstpreis und den Deutschen Kabarettpreis. Auch in seinem neuen Solo teilt der deutsche Komiker wieder eine Breitseite nach der anderen aus. Und dabei ist er alles andere als «Auf der Flucht». Mutig geht er nach vorn und sagt, was keiner denkt. «Millionen und Abermillionen machen sich auf den Weg. Zu Land, zu Wasser und in der Luft. Aus aller Herren Länder und aus aller Frauen Gärten suchen wir unser Glück in der heiligen Globalisierung. Da drängen sich wichtige Fragen auf: Wer kommt rein und wer fliegt raus? Was macht die Welt mit Osama bin Laden, aber ohne George Bush? Wann ist man zu Hause und wann auf der Flucht?» In «Auf der Flucht» steht ein Mann im Zentrum, («lieber reich und links, als rechts und arm, denn dann ist man doof»), der alle Nachbarn unerbittlich ver-

trieben hat – bis auf Sabine Hammer, geschiedene Sichel, die mächtig ihr Fett abbekommt. (Samstag, 6. März, 20 Uhr)

Die Geschichte entstaubt

Wir befinden uns im Jahr 1561. Eine Insel. Zwei Königreiche. Schottland hier, England dort. Zwei Frauen an der Macht. Sie kämpfen um den Thron – mit allen Mitteln und um jeden Preis. Und wir sehen auf der Bühne eine Frau und einen Mann. Die beiden arbeiten an einem Hörspiel über Maria Stuart und Elisabeth – und über Macht, Liebe und Intrigen. Manches gelingt. Das Publikum jubelt. Manches misslingt. Wieder löschen. «Queen», ein Familienstück des Schaffhauser Theaters Sgaramus, ist ein vergnügliches Theaterhörspiel für Kinder ab zehn Jahren, lustvoll erzählt, mit Sinn für Ironie und Komik. Der erbitterte Kampf um den Thron, den sich die beiden Kontrahentinnen leisten, wird inklusive Hufgetrappel mit Kokosnüssen und Sturm aus dem Putzkübel

live aufgenommen. Am Schluss fällt unweigerlich Marias Kopf. Oder war's doch nur ein Apfel? Das Drama wird vielleicht nicht ganz wahrheitsgetreu nachgespielt. Dafür wird ein kompliziertes Ränkespiel in einer knappen Stunde so erzählt, dass alle drauskommen.

(Mittwoch, 17. März, 10 und 17 Uhr)

Die Erkundung der Zeit

Tanz ist wie sichtbar vergehende Zeit. Alles ist in Bewegung. Jeder Moment ist einmalig und im nächsten Augenblick schon vorbei. In ihrem Stück «Eine Frage der Zeit» entwirft Anna Huber einen Tanz, der die vergehende Zeit sichtbar macht. Dabei erweist sich die Schweizer Choreografin als genaue Beobachterin, wenn sie konzentriert und überraschend zwischen den Bewegungsqualitäten wechselt. Spannungsvoll und unbeschwert, abstrakt und spielerisch taucht sie tief in die skulpturartige Landschaft aus Kunststoffbahnen ein und lässt uns, in Reaktion auf die kontrastreiche Musik von Martin Schütz, an ihrer Erkundung der Zeit teilhaben. Unter dem Titel «Tanz im Frühling» setzt das Theater Chur bereits zum vierten Mal einen Schwerpunkt mit Churer, Schweizer und internationalen Tanzproduktionen. Von März bis Mai wird mit Anna Huber, Bruno Beltrão, Gilles Jobin, Alexandra Bachzetsis und der neuen Produktion von «Chur tanzt!» ein ausgewählter und repräsentativer Querschnitt des zeitgenössischen Tanzschaffens gezeigt.

(Donnerstag, 25. März, 20 Uhr)

UND AUSSERDEM

Dienstag, 2. März, 20 Uhr

«Öderland» von Achim Lenz, letzte Vorstellung.

Mittwoch, 3. bis Freitag, 5. März

«Fritz, Franz und Ferdinand», ein Märchen für Kinder ab 7 Jahren (ausverkauft).

Mittwoch, 3. März, 20.30 Uhr

Soundhund. Mit Jürg Bariletti und Marc Lardon.

Sonntag, 7. März, 11 Uhr

Churer Discurs IV. «Krisen gestern und heute». Mit Hansjörg Siegenthaler, Professor für Wirtschaftsgeschichte an der Universität Zürich, und Peter Hablützel, ehem. Direktor des Eidgenössischen Personalamtes. Moderation: Chasper Pult.

Montag, 8. März, 20 Uhr:

Basel Sinfonietta, 4. Abonnementskonzert des Konzertvereins Chur.

Donnerstag, 11. März, 20 Uhr

Zürcher Kammerorchester. 4. Abonnementskonzert des Klassik Forums Chur. Leitung und Solist: Daniel Hope (Violine).

Donnerstag, 18. März, 18.30 Uhr

«Belle-vue». Katharina Ammann, Kuratorin des Bündner Kunstmuseums, unterhält sich mit der Churer Videokünstlerin Ursula Palla.

Samstag, 20. März, 18 Uhr

Schweizerisches Secondo Festival. Die Gewinner des 3. Schweizerischen Secondo Theaterfestivals präsentieren ihre Arbeiten. Diskussionsrunde im Anschluss an die Vorstellung.

Montag, 22. März, 20 Uhr

Ensemble ö!: «21 – Zwischen Null und Unendlich». Mit dem 21-köpfigen Streichorchester ö!. Solistin Riccarda Caflich (Flöte). Einführung um 19.30 Uhr.

Samstag, 27. März, 20.30 Uhr

«Rind». Trio für grosse Schlaginstrumente. Mit Daniel Buess, Daniel Stalder, Peter Conradin Zumthor: Rindertrommeln, Container, Metallplatten und mehr.